

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009

Der Aufsichtsrat hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder gesetzeskonform regelmäßig getagt; war darüber hinaus über alle wichtigen Vorgänge stets zeitnah mit dem Vorstand im Gespräch und in die Entscheidungen eingebunden. Bei den Beschlüssen des Aufsichtsrates konnte durchwegs Einstimmigkeit erzielt werden.

Die beiden Bahnstrecken Ermstalbahn und Schwäbische Albahn entwickelten sich auch in Zeiten konjunktureller Schwäche über Erwarten gut. Die Züge des Reise-, Sonderreise- und Güterverkehrs sind gut ausgelastet, die Akzeptanz des Verkehrsträgers bei der Bevölkerung der Region und bei Gästen ist überdurchschnittlich hoch. In wenigen Fällen von Unzufriedenheit mit dem betriebsführenden Verkehrsunternehmen konnte durch die ENAG wiederholt moderiert werden. Von der beauftragenden Seite (Einzelkunden, Gemeinden, Landkreise, NVBW, Land) vernehmen wir durchwegs zufriedene Zustimmung zur ENAG-seitig benötigten Abgeltung, woraus zu schließen ist, dass unsere Leistungen vollumfänglich anerkannt werden. Dafür bedankt sich der Aufsichtsrat namens und im Sinne aller Aktionäre: Aus einem Bittsteller in Sachen Bahnerhalt ist im Laufe von jahrelanger und demütiger Arbeit ein anerkannt professioneller Partner geworden. Der Dank ergeht auch an den Vorstand und alle Mitarbeiter für deren entbehrungsreiche Tätigkeit.

Anerkennung findet die ENAG auch durch Beauftragung mit weiteren, neuen Projekten der Bereitstellung oder Übernahme von Eisenbahn-Infrastruktur. Hier stand der Vorstand im abgelaufenen Jahr in intensiven Verhandlungen, und wir freuen uns, wenn es hier im laufenden Geschäftsjahr zu Ausweitungen der Tätigkeit kommt.

Im Bereich der Ermstalbahn konnten wieder beachtliche Investitionen getätigt werden, welche der weiteren Konsolidierung und Ertüchtigung der Strecke dienen. Auch im kommenden Jahr sollen wieder beachtliche Re-Invest-Maßnahmen zur Errichtung und Modernisierung technisch voll gesicherter Bahnübergänge, sowie an Signalanlagen, Fahrbahn und Brücken getätigt werden, wobei aufgrund der Eigentumsverhältnisse eine hohe Förderung durch das Land sowie Beteiligung von Landkreis und Gemeinden möglich und hilfreich sind.

Anders sieht es im Bereich der Schwäbischen Albahn aus, welche sich ja im Bundeseigentum befindet und die ENAG als Pächter fungiert. Doch auch dort mussten für unser kleines Unternehmen vergleichsweise gewaltige Investitionen getätigt werden, um Bahnübergänge zu sanieren und auf den Stand der Technik zu bringen, wobei die Bauwerke in Schmiechen und Gomadingen als regelrechte „Großanlagen“ bezeichnet werden können. Auch hier ist dem Vorstand und allen Beteiligten dankenswerterweise eine tragbare Finanzierung gelungen, in Gomadingen erst noch mit dem Resultat, dass der Schülerverkehr nicht nur noch sicherer und rascher abgewickelt werden kann, sondern dass auch noch eine Angebotsergänzung möglich wurde. An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an die betreuende NVBW (Nahverkehrs-Gesellschaft Baden-Württemberg). Im Zuge des vom Förderverein „Schwäbische Alb-Bahn e.V.“ vorangetriebenen Lokschuppen-Neubaus in Münsingen (als Stützpunkt und für den wachsenden Freizeit- und Sonderverkehr) wurde auch die Gleisanlage des Bahnhofs Münsingen so ergänzt, dass nun wieder nahezu das bedarfsgerechte ursprüngliche Gleisbild hergestellt und nutzbar ist.

Wir betrachten es auch weiterhin als unsere nobelste Aufgabe, den bedienten Gemeinden eine moderne, sichere und komfortable Verkehrsanbindung zu bieten und damit die Region als ganzes sowohl wirtschaftlich als auch im Lebenswert anzuheben.

Erms-Neckar-Bahn AG
Für den Aufsichtsrat

Martin Uhlig mp